

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

wurde unheimlich zu Mute und scheu drückten sie sich in die Ecke. Nun nahm die Hexe eine große Pfanne von der Wand und rief mit gellender Stimme: „Kommt herbei, ihr lieben Tiere, und gebt!“ Da klatschte und platschte es auf dem Steinpflaster des Vorhauses und dicke Kröten mit rollenden Augen hüpfen herein und spien das Schmalz in die Pfanne. Jetzt packte kaltes Grausen die wilden Krieger. Sie stürzten zur Tür hinaus und flohen zum Nachbar, der sofort einspannen und sie fortbringen mußte. So groß war ihr Schrecken.

### Was ein Vergeltsgott wert ist!

Ein armes Weiblein kam zu einem Fleischer und verlangte ein Stückchen Fleisch. Der Metzger fragte die Frau, ob sie es auch zahlen könne. Die Frau meinte, sie hätte kein bares Geld, sie könne aber dafür ein Vergeltsgott rückgeben. Jetzt lachte der Metzger höhnisch und rief, daß er für ein Vergeltsgott kein Fleisch geben könne. Da machte ihm das Weiblein den Vorschlag, soviel Fleisch herabzuschneiden, was ein solcher Dank wiege. Der Fleischhauer war einverstanden. Das Weib schrieb das Wort auf ein Blatt Papier und legte es in die Waagschale. Der Metzger warf ein Stücklein Fleisch in die andere Schale und erwartete, daß diese nun tief sinken werde. Wie erstaunte er aber, als sie emporschnellte, und er ein gar großes Stück nehmen mußte, bis die Fleischwaagschale zum Sinken gebracht werden konnte. Er schenkte dem Weiblein das Fleisch und merkte sich die Lehre.

### Das Anbinden.

Dem alten Bartl von Oberwang wurden in der Nacht alle Ketten von den Schlitten gestohlen. Früh meldete dies der Knecht. Der alte Bartl sagte: „Sei nur ruhig, heute um Mitternacht bekomme ich sie wieder.“ Und wirklich! Um Mitternacht klopfte es ans Fenster und eine Stimme fragte, wo sie die Ketten hinlegen soll. Bartl antwortete, man möge sie am Boden liegen lassen, morgen fände man sie ohnehin. Es war der Nachbar gewesen, der aus Furcht vor dem „Anbinden“, welche Zauberei Bartl verstand, die Ketten rückbringen mußte.